



Ralf Becker übernimmt Leitung des Organisationsbereichs Berufliche Bildung und Weiterbildung

// Ralf Becker wird die GEW künftig in bildungspolitischen Fragen rund um die berufliche Bildung und die Weiterbildung vertreten. Bei seiner Wahl auf dem 29. Gewerkschaftstag der GEW kam er auf 80,2 Prozent der Stimmen. Der 60-Jährige tritt die Nachfolge von Ansgar Klinger an, der nicht mehr kandidiert hatte. //

Ralf Becker blickt zurück auf rund 20 Jahren ehrenamtliche Gewerkschaftsarbeit an der Uni Kaiserslautern, in den GEW-Landesverbänden Rheinland-Pfalz und Hessen sowie in der Bundesfachgruppe Gewerbliche Schulen.

Becker nannte als sein Ziel, die bisherige erfolgreiche Arbeit seiner Vorgängerinnen und Vorgänger fortzusetzen. Motivation sei auch die einstimmige Aufforderung zu kandidieren durch die drei Bundesfachgruppen Gewerbliche Schulen, Kaufmännische Schulen und Erwachsenenbildung gewesen.

Für Becker ist zentral, dass die Weiterbildung Teil des staatlichen Bildungsauftrags wird. Wege dahin sieht er in der stärkeren Professionalisierung des Weiterbildungspersonals und der Einführung eines Bundesweiterbildungsgesetzes. Weitere Schwerpunkte sollen das Recht auf Grundbildung, die Förderung des zweiten

Bildungswegs sowie die dauerhafte Stärkung der politischen Bildung in Berufs- und Weiterbildung sein.

Zum Thema Digitalisierung sagte Becker: „Die digitale Welt ist durch einen stetigen Wandel gekennzeichnet. Diesen Wandel müssen wir gewerkschaftlich begleiten. Das wird eine Daueraufgabe der GEW sein.“



(Foto: Joyce Abrahams)

Nationale Weiterbildungsstrategie: GEW mahnt dringenden Handlungsbedarf an

In der Diskussion um die Nationale Weiterbildungsstrategie weist die GEW zusammen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) und der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) auf den dringenden Handlungsbedarf hin, um digital unterstützte Weiterbildung zu verwirklichen. Jetzt muss „Teilhabe an Weiterbildung für alle“ ermöglicht werden. In dem gemeinsamen „Forderungspapier zur Unterstützung der Weiterbildungseinrichtungen im Rahmen der Digitalisierung“ betonen sie: „Die Gesellschaft und der Arbeitsmarkt werden digitaler. Die Pandemie hat zusätzlich einen erheblichen Digitalisierungsschub gebracht. Weiterbildung ist dabei ein zentraler Schlüssel, um Menschen mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten, mit der Dynamik der Digitalisierung Schritt halten zu können.“ Ein großes Problem ist, dass die verschiedenen Personengruppen unterschiedlich gut für die digitalen Herausforderungen gerüstet sind. „So laufen Erwerbslose eher Gefahr, bei der Digitalisierung am Arbeitsmarkt abgehängt zu werden, als Erwerbstätige, die sich häufig auch am Arbeitsplatz (weiter-)qualifizieren können. Menschen, die in Armut leben, drohen von den immer stärker digitalisierten Bereichen der Gesellschaft ausgeschlossen und so für die digitalisierte Gesellschaft unsichtbar zu werden“, heißt es in dem Papier. Die GEW machte klar, dass es dringend zusätzliche Investitionen in die digitale Infrastruktur, in Qualifizierungen des Lehrpersonals und Konzeptentwicklungen bei öffentlichen und gemeinnützigen Weiterbildungseinrichtungen braucht. Am besten wäre es, aus Sicht der Wohlfahrtsverbände und Gewerkschaften, wenn Bund und Länder „ein nationales Förderprogramm für die digital unterstützte Weiterbildung auflagen und damit den Prozess der Digitalisierung der Weiterbildungseinrichtungen unterstützen“. Die gemeinsame Pressemitteilung ist [hier](#) nachzulesen.

Jetzt anmelden:

GEW Herbstakademie

Nationale Weiterbildungsstrategie – Wie weiter?

Die diesjährige Herbstakademie des GEW Vorstandsbereichs Berufliche Bildung und Weiterbildung wird vom 23. bis zum 24. September 2021 im Hybridformat an der FernUniversität Hagen stattfinden.

Nachdem die Nationale Weiterbildungsstrategie (NWS) von Bund, Ländern und Sozialpartnern in der ersten Junihälfte 2021 ihren (Abschluss-)Bericht mit Handlungsempfehlungen vorgelegt hat, wird die GEW dieser weiterbildungspolitisch wichtigen Strategie somit eine eigene größere Veranstaltung widmen. Wir werden die Ergebnisse der NWS sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus gewerkschaftlicher Sicht beleuchten. In verschiedenen Fachforen zur Grundbildung, Beratung, Politischer Bildung und Integration werden wir uns mit Expert*innen über unsere Forderungen und Arbeitsaufträge, die sich mit Abschluss der NWS ergeben, austauschen. In einer Podiumsdiskussion werden wir die Haltung der demokratischen Parteien zur NWS abfragen. Wir wollen darüber hinaus Schlussfolgerungen für die Professionalisierung des Weiterbildungspersonals ziehen.

Wir freuen uns auf Beiträge u.a. von Prof. Dr. Dieter Nittel (FernUniversität Hagen), Prof. Dr. Ada Pellert (FernUniversität Hagen) sowie Maike Finnern (GEW) und Elke Hannack (DGB).

Aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen findet die Veranstaltung im Hybridformat statt, die Plätze vor Ort sind bereits vergeben. [Hier](#) können Sie sich für die Online Teilnahme anmelden. Der Anmeldeschluss ist der 31.08.2021.